

Surfen mit bis zu 16.000 Kilobits pro Sekunde

Von: ahw

Letzte Aktualisierung: 24. Juni 2011, 16:45 Uhr



Den ersten schnellen DSL-Anschluss in Lucherberg gefeiert: Soco-Chef Stephan Fuß (v.l.), Heinrich Unterberger, Luise Schüller, Leiterin der „Villa Sonnenschein“, Bürgermeister Schuster und Dennis Meurer. Foto: Wolters

LUCHERBERG. Die weißen Flecken auf der DSL-Landkarte des Kreises Düren nehmen ab. In Lucherberg stehen nun schnelle Internetverbindungen für rund 440 Haushalte zur Verfügung.

Um diesen wichtigen Schritt in der Gemeindeentwicklung zu feiern, eilten Bürgermeister Ulrich Schuster und Heinrich Unterberger, sein Stellvertreter in der Gemeindeverwaltung, am Dienstag in die Kindertagesstätte „Villa Sonnenschein“, die ebenfalls an der schnellen Datenverbindung partizipiert.

Bisher war in Lucherberg nur eine geringe Internet-Geschwindigkeit für Anschlüsse ans Breitbandnetz zu erzielen, da die Leitungen zum zentralen Hauptverteiler nach Langerwehe führten, wodurch das DSL-Signal an Stärke einbüßte. Die Datenautobahn war ein besserer Fahrradweg. Um bei der Geschwindigkeit kräftig zuzulegen, waren Investitionen in kostspielige Tiefbaumaßnahmen notwendig, die über Glasfaserkabel den Hauptverteiler nach Lucherberg holen, von wo kurze Kabel zu den einzelnen Anschlüssen DSL-Bandbreiten von echten 10.000 bis 16.000 Kbit/s bereitstellen.

Doch bevor die Gemeinde das Projekt mit Unterstützung des Kreises und dem Dürener Unternehmer Stephan Fuß, geschäftsführender Gesellschafter des Telekommunikationsanbieters Soco Network

Solutions realisierte, musste sie ein so genanntes Interessenbekundungsverfahren in Gang setzen, um die Zahl potenzieller Kunden abschätzen zu können. Bereits seit Anfang der 90er Jahre arbeitet das Team der Soco mit Sitz in Birkesdorf als regionaler Anbieter erfolgreich an integrierten Lösungen im Telekommunikationsbereich für Geschäftskunden. Lucherberg ist bereits die siebte Ortschaft im Kreis nach Hambach, Krauthausen, Selgersdorf, Daubenrath, Echtz und Barmen, in der Soco seinen Breitband-Ausbau für schnelles Internet realisiert hat. Weitere unterversorgte Orte in den Gemeinden Aldenhoven und Titz folgen in Kürze.

Seit 2005 ist Soco auch im privaten Bereich aktiv mit knapp 2000 Kunden, denen ein Komplettangebot für Telefon, DSL, Internet und Mobilfunk offeriert wird.

Die Gemeinde Inden, die mit Soco schnell die Wünsche der Bürger befriedigen konnte, hat jetzt nur noch einen weißen DSL-Fleck. In Frenz, wo die Telekom zum Zuge gekommen ist, dauert es noch bis zum Jahresende, bis die Kunden auf Autobahngeschwindigkeit beschleunigen können.

LESERKOMMENTARE